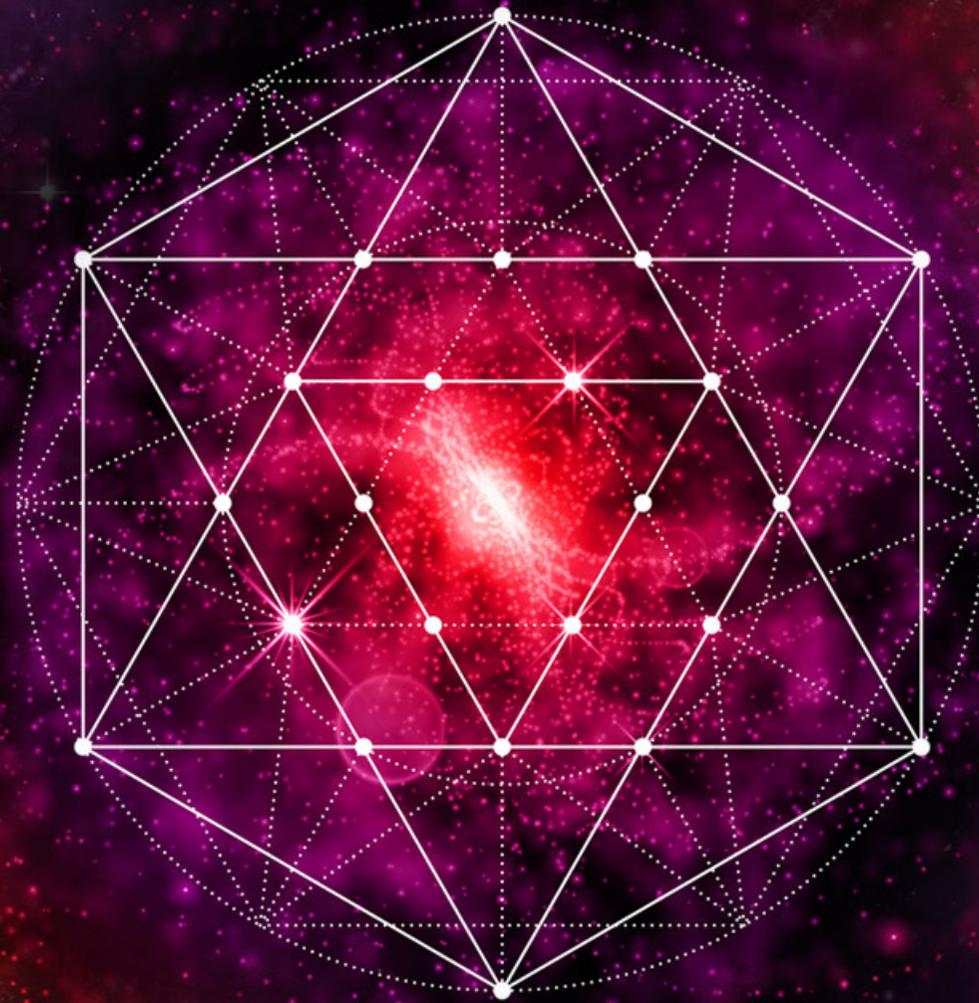


ANKE PAHLITZSCH



DAS HOLOGRAFISCHE UNIVERSUM



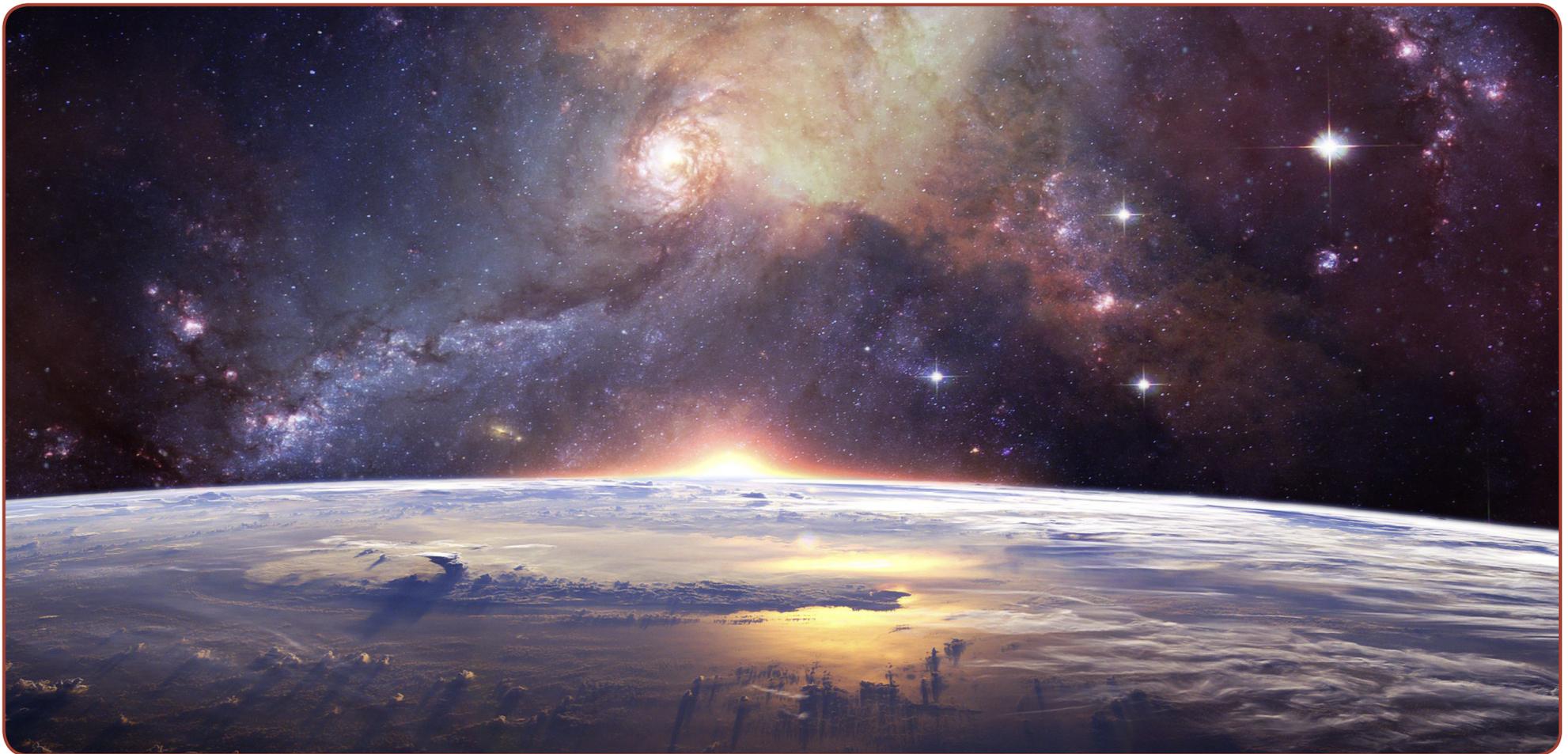
QUANTENPHYSIK

Es ist wichtig zu verstehen, dass wir in einer vernetzten Welt leben, deren Fundament bestimmte kosmische Gesetze sind. Die Physik von Newton & Co., die ein mechanisches Weltbild prägte, wird gerade zunehmend von der Quantenphysik abgelöst, die man als eine Ergänzung der klassischen Physik betrachten kann.

Da, wo die Berechnungen der klassischen Physik versagen, kommt die Quantenphysik zum Zuge.

Und genau diese Quantenphysik lehrt uns, dass auf der kleinsten Ebene ohne Ausnahme alles miteinander verbunden ist, miteinander kommuniziert und agiert. Durch unsere Schwin-

gung oder wie es die Wissenschaft ausdrücken würde, durch unsere elektromagnetische Ausstrahlung bzw. unsere Biophotonenstrahlung treten wir in Wechselwirkung mit der elektromagnetischen Ausstrahlung anderer Menschen, sowie dem Erdmagnetfeld (Schumannresonanzfrequenz).



DAS HOLOGRAMM

Klingt erst einmal unglaublich, da man auf den ersten Blick glaubt, dass wir Menschen alle voneinander getrennte Individuen sind, doch ein näherer Blick zeigt was Anderes. Die neue Physik beschreibt unser Universum als ein großes Hologramm, das in den aller kleinsten Teilchen alle Informationen des großen Ganzen beinhaltet. Das bedeutet, dass sich alles analog zu allem verhält. Wenn man ein holographisches Bild kauft, welches z.B. einen Berg darstellt und es zerbricht in zwei Teile, dann stellt man fest, dass auf beiden holographischen Bruchteilen der ganze Berg abgebildet ist, und nicht nur je eine Hälfte davon. Man kann die beiden Teile noch weiter zerbrechen, doch das Ergebnis

ist immer dasselbe: alle Teile zeigen weiterhin den ganzen Berg. Das einzige Manko ist, dass die Teile von Bruch zu Bruch immer unschärfer und detailärmer werden. Fügt man sie alle wieder zusammen, ist der ganze Berg wieder detailreich und scharf zu sehen. Würde man annehmen, wir alle stammen von Gott ab und sind sein Ebenbild, so kann man das in etwa mit der Theorie des Hologramms vergleichen. Wir sind ebenso perfekt wie er, jedoch durch unzählige „Brüche“ und Trennungen vom großen Ganzen unschärfer und detailärmer. Das gesamte Universum ist holographisch strukturiert und auch wir Menschen sind da keine Ausnahme. Die Gehirnforschung hat heraus-

gefunden, dass, ganz egal wie sehr man das menschliche Gehirn auch zerlegt, man darin nirgends das gesamte abgespeicherte Wissen findet. Wie sollte man auch? Erinnerungen werden nicht nur im Gehirn abgespeichert, sondern im gesamten menschlichen Körper, in jeder einzelnen Zelle, da alles im Universum holographisch aufgebaut ist. Die gesamte Schöpfung baut auf Verbundenheit auf. Wir alle sind miteinander verbunden, eine allmächtige Einheit, die jedoch von Individualität geprägt ist. Laut Quantenverschränkung sind alle vorhandenen Teilchen im Universum miteinander verbunden und beeinflussen sich folglich gegenseitig.



MORPHOGENETISCHE FELDER

Dr. R. Sheldrakes Theorie der morphogenetischen Felder ist ein weiterer Hinweis darauf, dass wir alle in einem universalen Netzwerk (oder kosmischen Internet) leben. Die morphogenetischen Felder erklären nämlich, warum alles, was es gibt, trotz lokal getrennter Existenz miteinander verbunden ist. Im Tierreich z.B. ist zu beobachten, dass jedwede nützliche Fähigkeit, die ein Tier für sich entdeckt, sich bald darauf auch auf andere Artgenossen überträgt. Selbst dann, wenn die Tiere mehrere tausende Kilometer voneinander entfernt sind. Auch Erfindungen wurden kon-

inentübergreifend gemacht, obwohl die Erfindungen noch gar nicht veröffentlicht wurden. Die Existenz der morphogenetischen Felder war der Wissenschaft lange Zeit ein Dorn im Auge und man wollte sie lange Zeit nicht akzeptieren, doch durch immer genauere Messmethoden ändert sich die ablehnende Haltung zunehmend.

Auch nach Aussagen des Wissenschaftsjournalisten Dr. Rolf Froböse leben wir in einem partizipatorischen Universum, in dem wir mit allem auf subtile Weise verbunden sind. Verändert sich also ein Teilchen innerhalb des Universums, verändern sich zum exakt gleichen Zeitpunkt auch die anderen Teilchen im Universum. Selbst wenn

der sprichwörtliche Sack Reis in China umfällt, kann dies als eine Ursache gewertet werden, die irgendwo auf der Welt ihre Wirkung entfaltet. Warum das so ist? Weil das Universum so und nicht anders strukturiert und aufgebaut ist. Und auch weil wir alle durch unsere Gedanken und Gefühle miteinander vernetzt sind. Jeder Gedanke ist ein kleiner Teil aus einem unendlichen, kollektiven Gedankenbewusstsein, welches uns alle umgibt. Gedanken und Gefühle sind für das menschliche Auge zwar unsichtbar, trotzdem sind sie existent. Dabei handelt es sich um ausgesprochen feinstoffliche Materie, die durch eine sehr hohe Schwingung in einer höheren Dimension schwingt. Wir sind aber nicht nur über die



*Rupert Sheldrake,
britischer Autor und Biologe*



EIN FRAGMENT VON GOTT



*„Die Seelen sind alle eins.
Nur die Körper trennen uns.
Wer den Körper für wichtiger hält als den Geist,
wird nie wahre Liebe oder Freundschaft erfahren.“
(Rebbe)*

Gedanken- und die Gefühlsdimension alle miteinander vernetzt, sondern auch auf andere Weise, die auch jeder nichtesoterische Mensch leicht nachvollziehen kann. Wenn wir uns voneinander abgrenzen, so ist das aus wissenschaftlicher Sicht blanker Unsinn, da ausnahmslos alles in unserem Universum aus Atomen besteht (Ausnahme: die Seele – sie ist spirituell, nicht materiell). Stehen sich zwei Menschen gegenüber, so denken sie, dass sie voneinander getrennt sind, doch sie sind es nicht, da sowohl ihre Körper, als auch der Raum zwischen ihnen aus Atomen bestehen. Wissenschaftlich gesehen gibt es also gar keine Trennung. Jegliche Trennung ist eine eingebildete Halluzination und deckt sich keinesfalls mit der

Realität. Grenzen und Trennungen entstehen nur durch eine begrenzte und trennende Denkweise.

In der Esoterik geht man davon aus, dass wir alle Fragmente größerer Seelen (höheres Selbst) sind, während diese größeren Seelen wiederum Fragmente von noch größeren Seelen sind – und dies geht immer so weiter, bis wir mit der universalen Quelle, aus der wir alle stammen, verbunden sind. Da wir alle „made by Gott“ sind, sind wir alle göttlich, sind wir alle Teile, die ein größeres Fragment von Gott darstellen. Gott / die universale Quelle erschuf uns nach seinem / ihrem Ebenbild, also haben wir dieselben Fähigkeiten wie er / sie, könnte man sagen: Wir

sind die göttliche Miniaturform, doch haben wir ebenso wie das Bruchstück eines Hologramms alle Teile des großen Ganzen in uns. Das bedeutet auch, dass alles gleich wichtig und wertvoll ist. Der Straßenkehrer ebenso wie der Chefarzt. Alles hängt zusammen. Alles ist göttlich bzw. universal.

Man kann es mit der Zellbildung vergleichen: Der menschliche Körper besteht aus etwa 100 Billionen Zellen. Zunächst wird die Eizelle befruchtet und dann fängt die Verdopplung der Zellen an. Aus einer Zelle entstehen zwei Zellen, aus diesen zwei Zellen entstehen vier Zellen, aus diesen vier erhalten wir sechzehn und



ZELLORDNUNG

so weiter und so fort. Nach 50 Verdopplungen sind es schon 100.000 Milliarden Zellen, die aber alle aus ein- und derselben Zelle hervorgegangen sind, so wie auch wir Menschen alle aus derselben Quelle hervorgegangen sind. So wie die Zellen alle eine unterschiedliche Entwicklung nehmen, so ist es auch bei uns Menschen. Manche Zellen ordnen sich so, dass sie ein Herz oder eine Lunge bilden, andere Zellen wiederum bilden Knochen, Haut, Fettgewebe oder Haare. Und auch wir Menschen bilden uns alle ein eigenes Leben und gehen alle unserer Berufung bzw. unserem Lebenssinn, unseren eigenen Hobbys, Arbeiten und Beziehungen nach. Und obwohl wir alle so unterschiedlich aufeinander wirken, sind wir doch alle wesensverwandt, ebenso wie auch die Organe alle verschiedenartig wirken, aber nichtsdestotrotz alle miteinander verwandt sind. Das universale Bewusstsein ist in uns allen, ob wir nun Menschen, Tiere, Pflanzen, Mineralien oder etwas Anderes sind, nur in verschiedenen Formen, in verschiedenen Gestalten. Ausnahmslos alles, was in unserem Universum existiert, kommt aus dieser universalen Quelle.

„Alles ist eins. Das ist das Prinzip, worin alles zugleich und alles als das Ganze ist. Alles Einzelne geht aus ihm hervor, während es selbst in sich verharrt – wie aus einer Wurzel, welche ruhig in sich bleibt. Die hervorragenden Dinge haben sich entfaltet zu einer ungeteilten Menge wie Blüten,

deren jede das Bild des Ursprungs in sich trägt. Der eine dieser Teile bleibt der Wurzel nahe, die anderen dehnten sich in die Ferne, spalteten sich zu Ästen, Zweigen, Blättern und Früchten. Das Eine bleibt ewig, das Andere befindet sich in ewigem Werden wie die Blätter und Früchte.“
(Plotinos, römisch Plotin)

Gesteinsproben aus dem All weisen dieselben chemischen Komponenten auf, die auch in Mi-

neralien und Bäumen auf der Erde vorzufinden sind. Dieselben chemischen Komponenten sind in anderen Konstellationen auch im menschlichen Organismus vorzufinden. Das ist nicht weiter verwunderlich, da alles aus derselben Quelle gekommen ist. Forscher und Wissenschaftler wie Reich und Messmer haben bereits vor geraumer Zeit die Theorie eines pulsierenden Urenergie-Ozeans entworfen, der das ganze Universum erfüllt.

*„Das Auge, mit dem ich Gott sehe,
ist dasselbe, mit dem er mich sieht.“*
(Meister Eckhart)



HAWAIIANISCHE HEILMETHODE

Dass wir alle eins sind, zeigt auch das Beispiel des hawaiianischen Arztes Dr. Ihaleakala Hew Len, der in Hawaii in einer psychiatrischen Anstalt geistig kranke Kriminelle behandelte. Er wandte eine uralte hawaiianische Heilmethode namens Ho'oponopono an (ein richtiger Zungenbrecher), um die kriminellen und äußerst aggressiven Patienten zu heilen. Die Patienten waren „echte Problemfälle“ und viele Pfleger kamen aus Angst vor körperlichen Übergriffen gar nicht mehr zur Arbeit. Dank Dr. Hew Len waren nach vier Jahren die Behandlungen so erfolgreich, dass man nach dieser Zeit alle Patienten entlassen und die Abteilung schließen konnte. Und jetzt kommt das Unglaubliche an der ganzen Sache: Dr. Hew Len hatte mit keinem einzigen Patienten persön-

lich Kontakt, sie aber trotzdem geheilt. Er nahm sich einfach die entsprechenden Krankenakten und las sie durch. Für alle negativen Gefühle, die dabei aufkamen, bat er mit den Worten „*Es tut mir leid, ich liebe Dich. Danke.*“ um Vergebung. Mit Vergebung ist nicht das Vergeben gemeint, dass man hoch über andere Menschen steht, ihnen vergibt und dabei im Recht ist. Es ist gemeint, dass es so etwas wie Schuld überhaupt nicht gibt und den aktuellen, disharmonischen Zustand beenden will. Die Worte von Dr. Hew Len waren an das höhere Selbst gerichtet. Er verurteilte niemanden, sondern übernahm die volle Verantwortung für seine aufkommenden Gefühle und für alles, was in seinem Leben vorkommt. Er heilte den Teil in sich, der die Krankheiten

entstehen ließ, so seine Worte. Verwunderlich? Finde ich nicht. Das gesamte Leben, welches wir erleben, ist UNSERE Schöpfung. Das Universum ist demnach nicht um uns herum, es ist nach Dr. Hew Len's Verständnis in uns, es wird in unserem individuellen Inneren geschaffen.

Hat nicht Jesus uns schon beigebracht, dass Gott in uns ist? Dass wir mit der Schöpfung DIREKT kommunizieren können? Wenn man erst einmal seine geistigen Scheuklappen weggelegt und hinter den Schleier des Geheimnisvollen geschaut hat, dann stellt man plötzlich fest, dass viele „übernatürliche Phänomene“ sich mit einem wissenschaftlich geprägten Weltbild ohne Weiteres decken können.

„Es ist unmöglich, zu wahrer Individualität zu gelangen, ohne im Ganzen verwurzelt zu sein.

Alles andere ist egozentrisch.“

(David Bohm)



EIN GEMÄLDE MALEN

Zurück zur quantenphysikalischen Tatsache, dass alles eins ist. Was bedeutet dieses Wissen konkret für uns? **Fantastische Einflussmöglichkeiten auf die gesamte Welt, ja sogar auf das ganze Universum.** Man kann sich das in etwa so vorstellen: Alle Menschen malen an einem riesigen Gemälde, welche das Universum darstellt. Das bedeutet, dass **JEDER** einzelne Pinselstrich, mag er auch noch so klein sein, das Gemälde beeinflusst und wir nicht einfach nur passive Beobachter im Universum sind, die irgendwann geboren werden und dann für immer sterben, sondern dass wir aktive Teilnehmer sind, die auch nach dem Zerfall des Hilfsmittels „Körper“ weiterhin aktiv sind. Mit jedem Pinselstrich verändern wir das Gesamtbild und dies hat Auswirkungen auf ALLES. Das be-

deutet, dass wir Menschen sowohl individuell, als auch universell sind. Und da das Bild, das wir alle mitgestalten, unser Universum darstellt, betrifft es uns auch alle. Wir sollten dazu übergehen, die Welt im Ganzen zu betrachten, nicht nur unseren persönlichen Ausschnitt davon.

„Wir hatten die alte Vorstellung, dass es ‚draußen‘ das Universum gibt und ‚hier‘ den Menschen, den Beobachter [...] Aber heute wird uns klar, dass das Universum ein Universum des wechselseitigen Teilnehmens ist, und so müssen wir das herkömmliche Wort ‚Beobachter‘ aus den Büchern schlicht und einfach streichen und es mit dem neuen Wort ‚Teilnehmer‘ ersetzen.“

(John Wheeler)

Wie immer Du die Macht nennen willst, die alles erschaffen hat (Universum, Gott, Allmacht, ewige Liebe), Du solltest nie vergessen, dass Du eins bist mit dieser Macht. Du bist nicht von ihr getrennt, bist es nie gewesen. Da wir alle aus derselben Quelle kommen, sind wir auch alle mit den gleichen Schöpferfähigkeiten ausgestattet. Wir leben alle im Magnetfeld der Erde und haben die Möglichkeit, auf dieselben Informationen zuzugreifen. Das Tolle an der Sache ist, dass wir alle einen freien Willen haben und somit selbst entscheiden können, wie wir unsere schöpferischen Kräfte zum Ausdruck bringen. ✦

ANKE PAHLITZSCH

Mein Name ist Anke Pahlitzsch. Ich bin am 3. September 1966 in Nordrhein-Westfalen geboren und wohne jetzt in Süddeutschland. Ich habe immer gedacht, ich führe ein glückliches, erfülltes Leben. Meine Gesundheit war allerdings nicht die beste. Ich habe vieles ausprobiert. Nichts half wirklich und auf Dauer.

Durch einen Schicksalsschlag in der Familie bin ich zur Karma-Ablösung gekommen. Danach fing mein Leben an sich zu verändern. Meine gesundheitlichen Probleme verschwanden nach und nach. Ich fing an mich damit mehr zu beschäftigen und habe erkannt, dass alle unsere Probleme einen destruktiven energetischen Ursprung haben.

Ich habe dann die Ausbildung zur Karma-Therapeutin bei der Karma-Expertin und Buchautorin Dragica Schadegg absolviert, weil ich erkannt habe, dass es meine Lebensaufgabe ist, anderen Menschen zu helfen. Oft habe ich selber nicht ganz verstanden, was da vor sich ging und wollte deshalb so manches Mal aufgeben und den Weg nicht weiterverfolgen. Immer wieder bekam ich jedoch Zeichen gesandt, die mir Kraft und Mut gaben, die Verwandlung durchzuhalten und mein Ziel nicht aus den Augen zu verlieren.

◀ www.karmafrei.de ▶

